

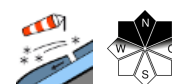
Stürmischer Südwind bildet frische Tribschneelinsen in den Nordexpositionen der Hochlagen!



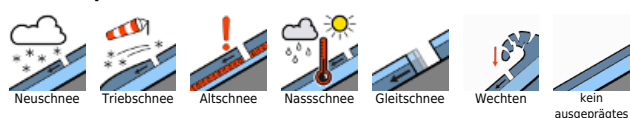
Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Seetaler Alpen, Gaaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Triebener Tauern



Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Mürzsteger Alpen, Hochschwabgebiet



Lawinprobleme



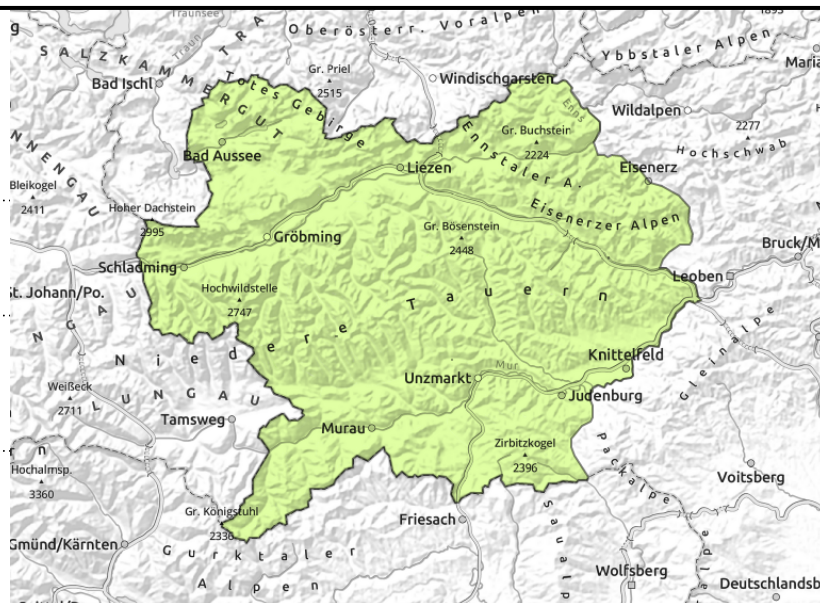
Gefahrenstufen



Exposition



Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Seetaler Alpen, Gaaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Triebener Tauern



dünne und kleinräumige Trieb Schneepakete, in den Hochlagen



nasse Schneedecke, durch die Einstrahlung vermehrt in den Südseiten

Triebschnee in den Hochlagen, spontane Nassschneeaktivität in mittleren Lagen möglich.

Die Lawinengefahr wird mit gering bewertet, aber in den nordseitigen Hochlagen finden sich vereinzelt Gefahrenstellen, wo frische kleinräumige Triebschneeablagerungen durch überwiegend große Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Zusätzlich können weiterhin vereinzelt nasse Rutsche nicht ganz ausgeschlossen werden. Potentielle Einzugsbereiche beachten!

Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist großteils stabil, jedoch feucht an der Basis und neigt zum Gleiten auf glattem Untergrund, in tiefen Lagen ist kaum noch Schnee vorhanden. Ansonsten ist die Schneedecke bis in die Hochlagen meist gut verbunden. Südseitig ist die Schneedecke bereits durchwegs feucht bzw. nass, in den Nordexpositionen der Hochlagen sind die obersten Schneeschichten noch eher trocken und können daher mit dem stürmischen Südföhn auch bis in die Hänge hinein verweht werden. Es bilden sich dünne, frische Triebschneeablagerungen, die mit trockener Schneeoberfläche schlecht binden, in mittleren Lagen mit feuchter Schneeoberfläche generell eine gute Verbindung eingehen. Schattseitig schwinden bis zu den Gipfeln vermehrt die Kältereserven.

Wetter

Der Sonntag ist von der Früh weg meist freundlich, aber hohe Schleierbewölkung trübt den Sonnenschein in der gesamten Steiermark ein wenig. Es weht verbreitet teils stürmischer Südwestwind. Die Temperaturen liegen zu Mittag im Norden in 2000m bei +1 Grad, in 1500m bei +5 Grad, im Süden in 2000m um den Gefrierpunkt, in 1500m bei +3 Grad.

Tendenz

Am Montag ist es überwiegend bewölkt und es können vereinzelt Tropfen bzw. über 1800m Schneeflocken am Alpenhauptkamm fallen. Der Wind dreht auf Nord und weht nur mehr mäßig. Das Triebschneeproblem baut sich recht rasch wieder ab, aber bereits am Dienstag gibt es neuerlich etwas Niederschlag bei lebhaftem Nordwestwind und daher frischen Triebschnee.

Lawinenprobleme



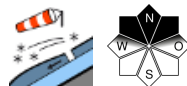
Gefahrenstufen



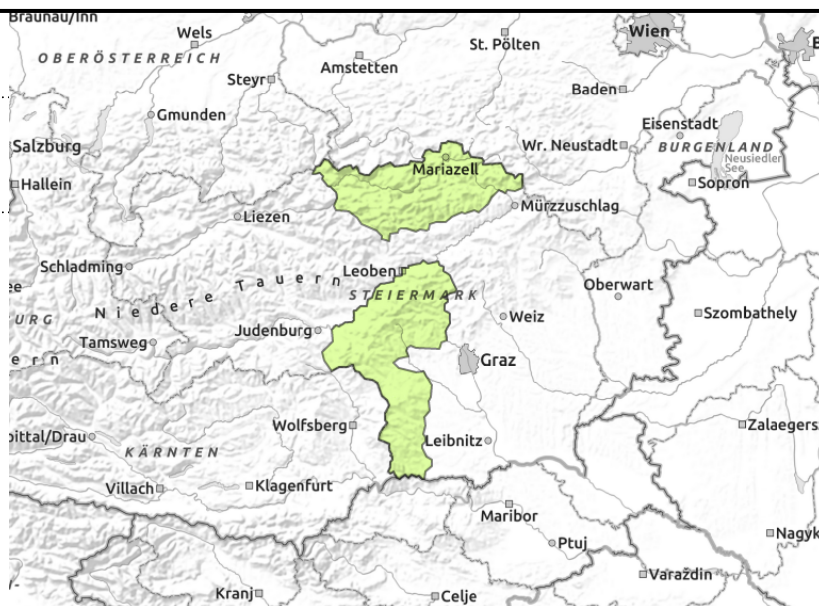
Exposition



Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Mürzsteiger Alpen, Hochschwabgebiet



dünne Tribschneelinsen



Geringe Lawinengefahr - vereinzelt frischer Tribschnee in den Hochlagen.

Die Lawinengefahr wird allgemein mit gering bewertet. In den nordseitigen Hochlagen haben sich sehr vereinzelt frische Gefahrenstellen durch kleinräumige Tribschneeablagerungen gebildet. Hier kann eine Auslösung kleiner Schneebretter durch überwiegend große Zusatzbelastung nicht ausgeschlossen werden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist überwiegend stabil, jedoch feucht bzw. nass an der Basis und neigt zum Gleiten auf glattem Untergrund, in tiefen und mittleren Lagen ist kaum noch Schnee vorhanden. Mit dem stürmischen Südföhn bilden sich dünne, frische Tribschneelinsen in den Nordexpositionen, die mit der feuchten Schneeoberfläche generell eine gute Verbindung eingehen.

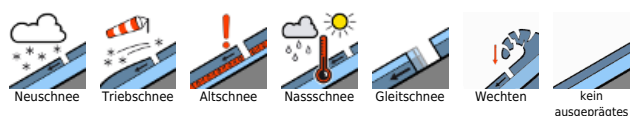
Wetter

Der Sonntag ist von der Früh weg meist freundlich, aber hohe Schleierbewölkung trübt den Sonnenschein in der gesamten Steiermark ein wenig. Entlang des Randgebirges können sich am Vormittag sogar noch hochnebelartige Wolken stauen. Es weht verbreitet teils stürmischer Südwestwind. Die Temperaturen liegen zu Mittag im Norden in 2000m bei +1 Grad, in 1500m bei +5 Grad, im Süden in 2000m um den Gefrierpunkt, in 1500m bei +3 Grad.

Tendenz

Am Montag ist es überwiegend bewölkt. Der Wind dreht auf Nord und weht nur mehr mäßig. Das Tribschneeproblem baut sich recht rasch wieder ab, aber bereits am Dienstag gibt es neuerlich etwas Niederschlag bei lebhaftem Nordwestwind und daher frischen Tribschnee.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

